

St. Martinus Krankenhaus

Klosterstrasse 32
40764 Langenfeld
<http://www.stmartinus-langenfeld.de>



77% Weiterempfehlung (Ø 81%)
203 Bewertungen

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	183
Vollstationäre Fallzahl	9144
Ambulante Fallzahl	16021
Ambulant durchgeführte Operationen und sonstige stationersetzende Maßnahmen	2160
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin • Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/>
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	<input type="checkbox"/>
Name des Krankenhausträgers	Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260511111-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Referent der Geschäftsführung Herr Maximilian Rossels

Tel.: 02173 / 796 - 0

Fax: 02173 / 796 - 218

E-Mail: info@stmartinus-langenfeld.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor, Chefarzt Chirurgie Herr Dr. med. Christiaan Hildebrand

Tel.: 02173 / 796 - 241

Fax: 02173 / 796

E-Mail: christiaan.hildebrand@stmartinus-langenfeld.de

Pflegedienstleitung

Pflegedirektorin Fr. Dipl. Pflegewirtin (FH) Maria Wittke

Tel.: 02173 / 796 - 279

Fax: 02173 / 774 - 218

E-Mail: wittke@stmartinus-langenfeld.de

Verwaltungsleitung

Kaufmännischer Direktor (bis 14.02.2020) Herr Stephan Muhl

Tel.: 02173 / 796 - 0

Fax: 02173 / 796 - 218

E-Mail: info@stmartinus-langenfeld.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Qualitätsmanagement Frau Alina Trombetta

Tel.: 02173 / 796 - 8511

Fax: 02173 / 796 - 218

E-Mail: alina.trombetta@stmartinus-langenfeld.de

Verwaltungsleitung

Kaufm. Direktor (seit 15.02.2020) und Geschäftsführer Herr Dr. Jörg Kösters

Tel.: 02173 / 796 - 0

Fax: 02173 / 796 - 218

E-Mail: info@stmartinus-langenfeld.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

Z38: Geburten

Anzahl: 583

Anteil an Fällen: 6,8 %

I50: Herzschwäche

Anzahl: 278

Anteil an Fällen: 3,2 %

S06: Verletzung des Schädelinneren

Anzahl: 223

Anteil an Fällen: 2,6 %

S72: Knochenbruch des Oberschenkels

Anzahl: 198

Anteil an Fällen: 2,3 %

K40: Leistenbruch (Hernie)

Anzahl: 186

Anteil an Fällen: 2,2 %

I10: Bluthochdruck ohne bekannte Ursache

Anzahl: 185

Anteil an Fällen: 2,1 %

K80: Gallensteinleiden

Anzahl: 179

Anteil an Fällen: 2,1 %

J18: Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Anzahl: 172

Anteil an Fällen: 2,0 %

S52: Knochenbruch des Unterarmes

Anzahl: 157

Anteil an Fällen: 1,8 %

E86: Flüssigkeitsmangel

Anzahl: 140

Anteil an Fällen: 1,6 %

N39: Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Anzahl: 138

Anteil an Fällen: 1,6 %

O70: Dammriss während der Entbindung

Anzahl: 133

Anteil an Fällen: 1,5 %

J44: Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

Anzahl: 128

Anteil an Fällen: 1,5 %

K57: Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

Anzahl: 113

Anteil an Fällen: 1,3 %

I48: Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

Anzahl: 107

Anteil an Fällen: 1,2 %

S82: Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

Anzahl: 104

Anteil an Fällen: 1,2 %

M51: Sonstiger Bandscheibenschaden

Anzahl: 104

Anteil an Fällen: 1,2 %

K56: Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

Anzahl: 102

Anteil an Fällen: 1,2 %

A41: Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

Anzahl: 99

Anteil an Fällen: 1,1 %

N20: Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter

Anzahl: 97

Anteil an Fällen: 1,1 %

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-984: Pflegebedürftigkeit

Anzahl: 2420

Anteil an Fällen: 12,1 %

3-200: Native Computertomographie des Schädels

Anzahl: 778

Anteil an Fällen: 3,9 %

1-632: Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

Anzahl: 735

Anteil an Fällen: 3,7 %

8-930: Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

Anzahl: 642

Anteil an Fällen: 3,2 %

9-262: Postnatale Versorgung des Neugeborenen

Anzahl: 596

Anteil an Fällen: 3,0 %

1-208: Registrierung evozierter Potentiale

Anzahl: 569

Anteil an Fällen: 2,8 %

3-225: Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

Anzahl: 492

Anteil an Fällen: 2,5 %

1-440: Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

Anzahl: 466

Anteil an Fällen: 2,3 %

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 408

Anteil an Fällen: 2,0 %

8-550: Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung

Anzahl: 372

Anteil an Fällen: 1,9 %

5-758: Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]

Anzahl: 289

Anteil an Fällen: 1,4 %

5-932: Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung

Anzahl: 269

Anteil an Fällen: 1,3 %

5-794: Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Anzahl: 262

Anteil an Fällen: 1,3 %

3-222: Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

Anzahl: 259

Anteil an Fällen: 1,3 %

3-207: Native Computertomographie des Abdomens

Anzahl: 256

Anteil an Fällen: 1,3 %

3-203: Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

Anzahl: 241

Anteil an Fällen: 1,2 %

9-200: Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

Anzahl: 216

Anteil an Fällen: 1,1 %

5-749: Andere Sectio caesarea

Anzahl: 212

Anteil an Fällen: 1,1 %

9-500: Patientenschulung

Anzahl: 197

Anteil an Fällen: 1,0 %

5-469: Andere Operationen am Darm

Anzahl: 196

Anteil an Fällen: 1,0 %

▼ Die häufigsten ambulant durchgeführten Operationen und stationersetzenden Maßnahmen

1-650: Diagnostische Koloskopie

Anzahl: 568

Anteil an Fällen: 26,3 %

5-452: Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

Anzahl: 266

Anteil an Fällen: 12,3 %

1-444: Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

Anzahl: 185

Anteil an Fällen: 8,6 %

1-672: Diagnostische Hysteroskopie

Anzahl: 175

Anteil an Fällen: 8,1 %

1-471: Biopsie ohne Inzision am Endometrium

Anzahl: 145

Anteil an Fällen: 6,7 %

5-787: Entfernung von Osteosynthesematerial

Anzahl: 132

Anteil an Fällen: 6,1 %

5-690: Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]

Anzahl: 121

Anteil an Fällen: 5,6 %

5-056: Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Anzahl: 74

Anteil an Fällen: 3,4 %

5-841: Operationen an Bändern der Hand

Anzahl: 63

Anteil an Fällen: 2,9 %

5-790: Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

Anzahl: 62

Anteil an Fällen: 2,9 %

5-840: Operationen an Sehnen der Hand

Anzahl: 48

Anteil an Fällen: 2,2 %

5-640: Operationen am Präputium

Anzahl: 32

Anteil an Fällen: 1,5 %

5-795: Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

Anzahl: 22

Anteil an Fällen: 1,0 %

5-399: Andere Operationen an Blutgefäßen

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 0,9 %

5-812: Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken

Anzahl: 20

Anteil an Fällen: 0,9 %

5-711: Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)

Anzahl: 19

Anteil an Fällen: 0,9 %

5-849: Andere Operationen an der Hand

Anzahl: 15

Anteil an Fällen: 0,7 %

5-842: Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger

Anzahl: 13

Anteil an Fällen: 0,6 %

8-137: Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]

Anzahl: 10

Anteil an Fällen: 0,5 %

5-624: Orchidopexie

Anzahl: 8

Anteil an Fällen: 0,4 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Anästhesiologische Vorbereitung von Patienten auf Operationen

Angebot alternativer Schmerztherapien

Beckenbodenchirurgie



Behandlung der Blutvergiftung (Sepsis)
Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht
Behandlung von Druck- und Wundliegegeschwüren
Behandlung von Patienten auf der Intensivstation
Betreuung der ambulanten Operationen
Betreuung und Linderung der Beschwerden von unheilbar kranken Patienten - Palliativmedizin
Blutdepot
Durchführung von Narkosen bei allen Patienten
Einpflanzen einer Kammer unter die Haut zur Verabreichung von Medikamenten
Herzschrittmacheroperationen, z.B. Einpflanzung oder Wechsel des Schrittmachers
Hysteroskopische OP-Verfahren
Intensivmedizinische Betreuung von Patienten nach Operationen
Interdisziplinäre Intensivmedizin
Interner Konsiliardienst
Medizinisches Fachgebiet für die Vorbereitung und Durchführung der Übertragung von Blut und Blutbestandteilen - Transfusionsmedizin
Nicht-operative Behandlung von Krankheiten der Schlagadern, z.B. mit Medikamenten
Notfallmedizin
Notfallmedizin
Operationen am Fuß
Operationen am Magen-Darm-Trakt
Operationen an den äußeren (peripheren) Nerven
Operationen an den Hormondrüsen, z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüsen oder Nebennieren
Operationen an den weiblichen Geschlechtsorganen mit Zugang durch die Bauchdecke
Operationen an der Brustdrüse
Operationen an der Leber, der Gallenblase, den Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse
Operationen an der Wirbelsäule
Operationen an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mittels Spiegelung bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimal-invasiv), z.B. Harnblasenspiegelung oder Harnröhrenspiegelung
Operationen bei abnutzungs- und verletzungsbedingten Schäden der Hals-, Brust- und der Lendenwirbelsäule
Operationen, bei denen die Abtrennung von Körperteilen notwendig ist
Operationen bei Tumoren der Harnorgane und männlichen Geschlechtsorgane

Operationen bei Unvermögen, den Harn zu halten (Harninkontinenz)
Operationen mittels Bauchspiegelung bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimal-invasiv)
Operationen mittels Spiegelung von Körperhöhlen bei kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimal-invasiv), z. B. auch NOTES (Chirurgie über natürliche Körperöffnungen)
Operationen mittels Spiegelung von Körperhöhlen, z.B. Bauchspiegelung, Gebärmutterspiegelung
Operationen über eine Gelenksspiegelung
Operationen von Tumoren
Operationen zum Aufbau bzw. zur Wiederherstellung von Bändern
Operationen zur Wiederherstellung der Funktion bzw. Ästhetik eines Körperteils
Operative Behandlung von Leisten- und Bauchwandbrüchen
Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Chirurgie (Endoprothese)
Operativer Ersatz eines Gelenkes durch ein künstliches Gelenk in der Orthopädie (Endoprothese)
OP-Management
Postoperative Pflegevisite/ -Narkosevisite
Schmerzbehandlung
Sonstige im Bereich Innere Medizin
Spezialsprechstunde
Spiegelung von Organen und Körperhöhlen zur Untersuchung und für operative Eingriffe, z.B. mit einem Schlauch oder einer Kapsel
Sprechstunde für spezielle Krankheiten, die durch Operationen behandelt werden können
Untersuchung der elektro-chemischen Signalübertragung an Nerven und Muskeln
Untersuchung und Behandlung des Bluthochdrucks
Untersuchung und Behandlung sonstiger Herzkrankheiten
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Harnorgane
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten der Niere und des Harnleiters
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Harnsystems und der Geschlechtsorgane
Untersuchung und Behandlung sonstiger Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
Untersuchung und Behandlung vom Gehirn ausgehender Krankheiten der Bewegungssteuerung bzw. von Bewegungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutgerinnungsstörungen
Untersuchung und Behandlung von Blutkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Brustkrebs
Untersuchung und Behandlung von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane

Untersuchung und Behandlung von Entzündungen der Haut und der Unterhaut
Untersuchung und Behandlung von gutartigen Brustdrüsentumoren
Untersuchung und Behandlung von Harnsteinen
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Durchblutungsstörungen verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzkrankheiten, die durch Störungen der Lungenfunktion und der Lungendurchblutung verursacht sind
Untersuchung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
Untersuchung und Behandlung von hormonbedingten Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, z. B. Zuckerkrankheit, Schilddrüsenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten
Untersuchung und Behandlung von Knochenentzündungen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten älterer Menschen
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, bei denen sich das Immunsystem gegen den eigenen Körper richtet (Autoimmunerkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Blutgefäße des Gehirns
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der großen und kleinen Schlagadern sowie der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Leber, der Galle und der Bauchspeicheldrüse
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Nerven, Nervenwurzeln und der Nervengeflechte
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Niere, der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane bei Kindern und Jugendlichen - Kinderurologie
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Venen (z.B. Blutgerinnsel, Krampfadern) und ihrer Folgeerkrankungen (z.B. offenes Bein)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des äußeren (peripheren) Nervensystems
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Brustfells (Pleura)
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten des Darmausgangs
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten, die mit einem Absterben von Nervenzellen einhergehen, z.B. Parkinsonkrankheit
Untersuchung und Behandlung von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
Untersuchung und Behandlung von Krebserkrankungen

Untersuchung und Behandlung von Lähmungen
Untersuchung und Behandlung von Magen-Darm-Krankheiten
Untersuchung und Behandlung von nichtentzündlichen Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane
Untersuchung und Behandlung von Nierenkrankheiten
Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen
Untersuchung und Behandlung von Schlafstörungen/Schlafmedizin
Untersuchung und Behandlung von schmerzhaften und funktionsbeeinträchtigenden Krankheiten der Gelenke, Muskeln und des Bindegewebes (rheumatologischen Erkrankungen)
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
Untersuchung und Behandlung von sonstigen Verletzungen
Untersuchung und Behandlung von Tumoren an den weiblichen Geschlechtsorganen, z.B. Tumor des Gebärmutterhalses, des Gebärmutterkörpers, der Eierstöcke, der Scheide oder der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
Untersuchung und Behandlung von Tumoren der Haut
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Lendensteißbeingegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Brustkorbs
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
Untersuchung und Behandlung von Verletzungen des Kopfes
Untersuchung und Behandlung von Wirbelkrankheiten
Wundheilungsstörungen

Besondere apparative Ausstattung

Computertomograph (CT) (Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen) 
Inkubatoren Neonatologie (Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)) 
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (Harnflussmessung)

Ärztliche Qualifikation

Akupunktur

Allgemeinchirurgie
Anästhesiologie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Geriatric
Handchirurgie
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Intensivmedizin
Notfallmedizin
Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Schmerztherapie
Spezielle Unfallchirurgie
Urologie
Viszeralchirurgie

Pflegerische Qualifikation

Basale Stimulation
Bobath
Geriatric
Intensiv- und Anästhesiepflege
Kinästhetik
Leitung einer Station / eines Bereiches
Schmerzmanagement
Stomamanagement
Wundmanagement

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Atemgymnastik/-therapie
Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen
Behandlung durch Einstechen von Nadeln an bestimmten Punkten der Haut - Akupunktur
Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst
Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige

Blutspende zur späteren Übertragung auf den Spender selbst, z.B. im Vorfeld von Operationen
Diät- und Ernährungsberatung
Geburtsvorbereitungskurs/Schwangerschaftsgymnastik
Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie
Krankengymnastische Behandlungsmethode mit Durchführung bestimmter Bewegungsmuster auf bestimmte Reize hin, v.a. bei Patienten mit Nervenschäden - PNF
Massagetechnik, die den Abstrom der Gewebsflüssigkeit (Lymphe) anregt und Schwellungen vermindert - Lymphdrainage
Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Naturheilverfahren/Homöopathie/Pflanzentherapie
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Rückenschulung, Haltungsschulung bzw. Wirbelsäulengymnastik
Säuglingspflegekurse
Schmerztherapie und umfassende Betreuung von Schmerzpatienten
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen, z.B. Beratung zur Vorbeugung von Stürzen
Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern, z. B. Babyschwimmen, Babymassage, PEKiP
Spezielles Angebot für Eltern und Familien, z. B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elternca Erziehungsberatung
Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern bzw. Hebammen, z.B. Unterwassergeburten, spezielle Kursangebote
Spezielles Pflegekonzept zur Wahrnehmung und Unterstützung von Bewegungsabläufen (Kinästhetik)
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Stillberatung
Wärme- und Kälteanwendungen
Wochenbettgymnastik bzw. Rückbildungsgymnastik
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**

Arbeit mit Piktogrammen

Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit**

Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien**

Diätische Angebote

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung**

Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
Dolmetscherdienste

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	46,58	196,31
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	46,58	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	46,58	—
▼ davon Fachärzte	33,01	277,01
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,01	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	33,01	—
Belegärzte	2,00	4572,00

▼ **Pflegekräfte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
--	-------------------	---------------------------

▼ Krankenpfleger	98,73	92,62
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	98,73	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	98,73	—
ohne Fachabteilungszuordnung	18,27	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,27	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	18,27	—
▼ Altenpfleger	1,66	5508,43
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,66	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,66	—
ohne Fachabteilungszuordnung	1,66	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,66	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,66	—

▼ Krankenpflegehelfer	1,95	4689,23
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,95	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,95	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Pflegehelfer	1,86	4916,13
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,86	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,86	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Hebammen und Entbindungspfleger	6,11	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,11	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	6,11	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Operationstechnische Assistenz	10,54	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,54	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	10,54	—
ohne Fachabteilungszuordnung	10,54	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,54	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	10,54	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Diätassistenten	1,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,00
▼ Wundversorgungsspezialist	1,50
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,50
▼ Physiotherapeuten	6,47
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,47
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	6,47
▼ Sozialarbeiter	1,27
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,27
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,27

▼ **Spezialist zur Versorgung künstlicher Darmausgänge** 1,00

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 1,00

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 1,00

▼ **Ergotherapeuten** 2,70

mit direktem Beschäftigungsverhältnis 2,70

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis —

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 2,70

▼ **Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik** 20,00

mit direktem Beschäftigungsverhältnis —

ohne direktes Beschäftigungsverhältnis 20,00

in ambulanter Versorgung —

in stationärer Versorgung 20,00

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Ärztlicher Direktor Her Dr. med. Christian Hildebrand

Tel.: 02173 / 796 - 241

Fax: 02173 / 796 - 482

E-Mail: hildebrand@stmartinus-langenfeld.de

Hygienekommission halbjährlich
eingerrichtet

Krankenhausthygieniker 3,00

Hygienebeauftragte Ärzte 6,00

Hygienefachkräfte 2,00

▼ Hygienemaßnahmen

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen



ole + (online Modul) Präsenzschi- lung, Kleingruppen,
praktische Übungen, Prozessbeobachtungen und -audits

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH)



Zertifikat Bronze
analoger Tag der Hygiene und Hände

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten



System zur Überwachung von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)



- CDAD-KISS
- HAND-KISS
- ITS-KISS
- MRSA-KISS
- OP-KISS
- STATIONS-KISS
- SARI
- OP- und ITS-KISS analoge Auswertung, Bewertung und
Darstellung andere KISS_Module wegen fehlender
Abteilung nicht dargestellt SARI wird durch AVS Berlin
ersetzt

Teilnahme an anderen
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen



MRE-Netzwerk Mettmann und regio rhein-ahr
1. LZG-Siegel für 2019/2020 in Arbeit

Öffentlich zugängliche
Berichterstattung zu
Infektionsraten



▼ **Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter** 

Hygienische
Händedesinfektion ja

Hautdesinfektion der
Kathetereinstichstelle ja

Beachtung der Einwirkzeit
des Desinfektionsmittels ja

Verwendung steriler
Handschuhe ja


Verwendung steriler Kittel ja

Verwendung einer
Kopfhaube ja

Verwendung eines
Mund-Nasen-Schutzes ja

Verwendung eines sterilen
Abdecktuches ja

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja


▼ **Standard für die
Überprüfung der
Liegedauer von
zentralen
Venenverweilkathetern** 

Standard ist durch die
Geschäftsführung oder die
Hygienekommission
autorisiert ja

▼ **Leitlinie zur
Antibiotikatherapie** 

Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

▼ **Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation** 

Indikation zur Antibiotikaphylaxe wird gestellt ja

Antibiotikaauswahl berücksichtigt das zu erwartende Keimspektrum und die lokale Resistenzlage ja

Zeitpunkt/ Dauer der Antibiotikaphylaxe wird berücksichtigt ja

Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert ja

Überprüfung der Antibiotikaphylaxe bei jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z.B. WHO Surgical Checklist) ja

▼ **Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**



Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter keimfreien Bedingungen	ja
Antiseptische/keimbekämpfende Behandlung infizierter Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer keimfreien Wundaufgabe	ja
Meldung an den Arzt und Dokumentation bei Verdacht auf eine Wundinfektion nach der OP	ja
Standard ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert	ja

▼ **Erhebung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**



Händedesinfektionsmittelverbrauch 139,00 ml/Patiententag auf allen **Intensivstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch 30,00 ml/Patiententag auf allen **Allgemeinstationen**

Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer	✓
Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung	✓
Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts	✓
Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren	✓

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht	Medizinische Fachabteilungen aller Krankenhäuser der GFO. Tagung zweimal jährlich mit Austausch zum Thema Arzneimittelsicherheit. GFO Arzneimittelkommission
Pharmazeutisches Personal	
Apotheker	10
Weiteres pharmazeutisches Personal	26
Erläuterungen	Die Leitung der GFO Zentralapotheke informiert und berät das Krankenhauspersonal, insbesondere auch über zweckmäßige und wirtschaftliche Arzneimitteltherapie. Im Notfall ist die Beratung jederzeit unverzüglich möglich. Die Leitung der Zentralapotheke hat den Vorsitz der Arzneimittelkommission.

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	—
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder	—
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	<input checked="" type="checkbox"/> Über das KIS: Dokumentation Anamnese <ul style="list-style-type: none"> • 23.07.2020
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)	<input checked="" type="checkbox"/>
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)	<input checked="" type="checkbox"/> Organisationshandbuch Schutz- und Sicherheitssysteme <ul style="list-style-type: none"> • 23.07.2020
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis	—
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)	<input checked="" type="checkbox"/>
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme	<input checked="" type="checkbox"/>
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung <ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung durch pharmazeutisches Personal • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	—

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
 - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung des Medikationsplans
 - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanagement Frau Alina Trombetta

Tel.: 02173 / 796 - 8511

Fax: 02173 / 796 - 218

E-Mail: alina.trombetta@stmartinus-langenfeld.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



- Das Team des klinischen Risikomanagements tagt in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal in drei Monaten.
monatlich

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



- Organisationshandbuch
25.10.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



- Über das KIS
01.10.2017
[Ergebnis der Patientenbefragung](#)

Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	<input type="checkbox"/>	
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	<input type="checkbox"/>	
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	<input checked="" type="checkbox"/>	Organisationshandbuch 25.10.2019
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	<input type="checkbox"/>	
Klinisches Notfallmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	Organisationshandbuch 25.10.2019
Schmerzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	Organisationshandbuch 25.10.2019
Sturzprophylaxe	<input checked="" type="checkbox"/>	Standard Sturzprophylaxe 14.10.2009
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	<input checked="" type="checkbox"/>	Standard Dekubitusprophylaxe 16.11.2017
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	Verfahrensanweisung 25.07.2019
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen 2019 Qualitätszirkel 2019

▼ Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems bewertet	<input checked="" type="checkbox"/>	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	<input checked="" type="checkbox"/>	Etablierung einer prozessorientierten Risikoanalyse.
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/>	23.10.2014

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

Ambulanzen

▼ **Chirurgisches Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) (Orthopädie, Unfall-, Hand-, und Fußchirurgie)**

Art der Ambulanz	Chirurgisches Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Orthopädie, Unfall-, Hand-, und Fußchirurgie
Erläuterungen des Krankenhauses	Bursektomie-Bursitis olecrani/präpatellaris;Ganglion-Entfernung an Hand&Fuß Osteosynthesen,kindliche Frakturen;Sehnnennaht bei Strecksehnenverletzung, Handsehnnennaht Arthroskopie Schulter, Ellenbogen, Hand, Knie, Sprunggelenk;Nervenkompressionssynd gestützte Infiltration an Wirbelsäule

▼ **Chirurgische Tagesklinik (Allgemein- und Viszeral-Chirurgie)**

Art der Ambulanz	Chirurgische Tagesklinik
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Allgemein- und Viszeral-Chirurgie

▼ **Endoskopie (Innere Medizin)**

Art der Ambulanz	Endoskopie
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Innere Medizin
Erläuterungen des Krankenhauses	Spiegelung von Magen, Darm und Gallenwegen

▼ **Gynäkologische Tagesklinik (Gynäkologie und Geburtshilfe)**

Art der Ambulanz	Gynäkologische Tagesklinik
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Gynäkologie und Geburtshilfe
Erläuterungen des Krankenhauses	-Ausschabung der Gebärmutter mit Spiegelung -Bauchspiegelung (Laparoskopie/Pelviskopie) -Lösung von Verwachsungen (Adhäsio lysen)
▼ Notfallambulanz (Allgemein- und Viszeral-Chirurgie)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Allgemein- und Viszeral-Chirurgie
Erläuterungen des Krankenhauses	Erst- und Notfallversorgung aller chirurgischen Krankheitsbilder
▼ Notfallambulanz (Gynäkologie und Geburtshilfe)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Gynäkologie und Geburtshilfe
Erläuterungen des Krankenhauses	Erst- und Notfallversorgung aller gynäkologischen Krankheitsbilder
▼ Notfallambulanz (Innere Medizin)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Innere Medizin
Erläuterungen des Krankenhauses	Erst- und Notfallversorgung aller internistischen Krankheitsbilder
▼ Notfallambulanz (Orthopädie, Unfall-, Hand-, und Fußchirurgie)	
Art der Ambulanz	Notfallambulanz
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus
Fachabteilung	Orthopädie, Unfall-, Hand-, und Fußchirurgie
Erläuterungen des Krankenhauses	Erst- und Notfallversorgung aller orthopädischen unfall-, hand- und fußchirurgischen Krankheitsbilder
▼ Urologische Tagesklinik (Urologie)	
Art der Ambulanz	Urologische Tagesklinik
Krankenhaus	St. Martinus Krankenhaus

Fachabteilung

Urologie

Erläuterungen des
Krankenhauses

- Vorhautlösungen oder -entfernungen (Phimose) - Blasenspiegelung
bei Hämaturie (Blut im Urin) - Harnleiterschienung

Patientenzufriedenheit allgemein

▼ Weiterempfehlung

77%



Würden Sie dieses Krankenhaus Ihrem besten
Freund/Ihrer besten Freundin weiterempfehlen?

77 % der Befragten würden dieses
Krankenhaus weiterempfehlen.
Bundesdurchschnitt für alle
Krankenhäuser: 81 %

▼ Zufriedenheit mit ärztlicher Versorgung

83%



Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der
ärztlichen Behandlung berücksichtigt?

82%



Wie beurteilen Sie den Umgang der Ärztinnen und
Ärzte im Krankenhaus mit Ihnen?

84%



Wurden Sie von den Ärztinnen und Ärzten im
Krankenhaus insgesamt angemessen informiert?

83%



Wie schätzen Sie die Qualität der medizinischen
Versorgung in Ihrem Krankenhaus ein?

83%



▼ Zufriedenheit mit pflegerischer Betreuung

81%



Wurden Ihre Wünsche und Bedenken in der
Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt?

80%



Wie beurteilen Sie den Umgang der Pflegekräfte mit
Ihnen?

84%



Wurden Sie von den Pflegekräften insgesamt
angemessen informiert?

79%



Wie schätzen Sie die Qualität der pflegerischen
Betreuung in Ihrem Krankenhaus ein?

79%



▼ Zufriedenheit mit Organisation und Service

76%



Mussten Sie während Ihres
Krankenhausaufenthaltes häufig warten?

74%



Verlief die Aufnahme ins Krankenhaus zügig und
reibungslos?

76%



Wie beurteilen Sie die Sauberkeit in Ihrem
Krankenhaus?

72%



Entsprach die Essensversorgung im Krankenhaus
Ihren Bedürfnissen?

77%



Wie gut war Ihre Entlassung durch das Krankenhaus organisiert?

80%



Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Mutter-Kind-Zimmer

Rooming-in

Seelsorge/spirituelle Begleitung

Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

Zwei-Bett-Zimmer

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	32
davon Nachweispflichtige	29
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	27

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓	Patientenfragebogen
Schriftliches Konzept	✓	Verfahrensanweisung
Umgang mündliche Beschwerden	✓	Verfahrensanweisung
Umgang schriftliche Beschwerden	✓	Verfahrensanweisung
Zeitziele für Rückmeldung	✓	Verfahrensanweisung

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden



Über Patientenbefragung möglich über Patientenfürsprecherin

Patientenbefragungen



Papierform

Einweiserbefragungen



Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



halbjährlich
Ärztlicher Direktor, Verwaltungsdirektor,
Pflegedirektorin und QMB

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement Frau Alina Trombetta

Tel.: 02173 / 796 - 8511

Fax: 02173 / 796 - 218

alina.trombetta@smartinus-langenfeld.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Qualitätsmanagement Alina Trombetta

Tel.: 02173 / 796 - 8511

alina.trombetta@smartinus-langenfeld.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecherin Frau Christine Erm

Tel.: 02173 / 856 - 560

Fax: 02173 / 796 - 376

patientenfuersprecher@smartinus-langenfeld.de

Fachabteilungen

Allgemeine Chirurgie

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Geriatric

Innere Medizin

Urologie

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.
keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 01. Juni 2021